ALZHEIMER-SPEZIALAMBULANZ

Leitung:
Oberarzt Dr. med. Jürgen Siebert
Oberärztin Simone Kitzmann

Anmeldung:
T (05281) 99 - 15 53
F (05281) 99 - 16 62
ambulanz-neurologie.bkp@agaplesion.de

Sprechstunde

Erstvorstellung:
Mittwochs, donnerstags und freitags von 8:30 bis 13:00 Uhr

Therapie:
Montags bis donnerstags von 6:30 bis 15:00 Uhr,
freitags von 6:30 bis 13:00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin.

AGAPLESION
EV. BATHILDISKRANKENHAUS
BAD PYRMONT

ANFAHRT

Mit der Bahn:
- Von Hannover oder Altenbeken mit der S5 nach Bad Pyrmont, weiter mit dem Bus

Mit dem Bus:
- Buslinien 61, 62 und 64 bis Haltestelle „Bathildiskrankenhaus“

Mit dem Auto:
- Vom Bahnhof auf der Bahnhofstraße Richtung Norden, an der zweiten Kreuzung rechts in die Waldecker Straße. An deren Ende rechts in die Löwenser Straße, anschließend die zweite Straße links in die Maulbeerallee.

AGAPLESION EV. BATHILDISKRANKENHAUS
Maulbeerallee 4, 31812 Bad Pyrmont
T (05281) 99 - 0
F (05281) 99 - 11 48
info.bkp@agaplesion.de
www.bathildis.de

AGAPLESION
EV. BATHILDISKRANKENHAUS
BAD PYRMONT

ALZHEIMERTHERAPIE

Früh erkennen, gezielt behandeln – Alzheimer in der neurologischen Ambulanz

www.bathildis.de

Liebe Patientin, lieber Patient,

herzlich willkommen in der neurologischen Ambulanz. Wir möchten uns mit diesem Flyer bei Ihnen vorstellen und Sie mit unserem Leistungsangebot in der Alzheimertherapie vertraut machen.

Gedächtnisprobleme einzugestehen, fällt vielen Menschen schwer. Namen entfallen, Wörter fehlen, Unsicherheit wächst. Die Sorge, wie es weitergeht, ist verständlich – genauso wie die Frage, ob sich dahinter eine beginnende Alzheimererkrankung verbergen könnte. Die gute Nachricht: Sie müssen diese Symptome nicht verbergen.

Antikörpermedikamente gegen Alzheimer

Seit Oktober 2025 stehen in Deutschland Medikamente zur Verfügung, die erstmals direkt an einer möglichen Ursache der Erkrankung ansetzen. Die Antikörpermedikamente zielen auf nervenschädigende Eiweißablagerungen im Gehirn, sogenannte Plaques aus dem Protein Amyloid-Beta, und fördern deren Abbau. Dadurch kann die Verschlechterung der geistigen Leistungsfähigkeit im frühen Stadium deutlich verlangsamt werden – Alltagsfähigkeiten und Selbstständigkeit bleiben länger erhalten.

Als eine der ersten Kliniken bundesweit behandeln wir in unserer neurologischen Ambulanz bereits Patientinnen und Patienten mit diesen neuen Therapien. Wir möchten, dass Menschen in unserer Region frühzeitig Zugang zu einer optimalen Versorgung erhalten – ohne lange Wege in weit entfernte Zentren.

Warum frühe Abklärung entscheidend ist

Eine frühzeitige Diagnose ermöglicht eine gezielte und rechtzeitige Intervention, die das Leben der Betroffenen spürbar verbessern kann.

Anmeldevoraussetzungen

Um eine rechtzeitige Diagnose und Behandlung zu ermöglichen, benötigen wir eine Überweisung von einem niedergelassenen Neurologen. Bitte wenden Sie sich dafür an Ihren Hausarzt oder direkt an unsere Neurologie im AGAPLESION MED. VERSORGUNGSZENTRUM BAD PYRMONT:

T (05281) 99 - 1070
F (05281) 99 - 1071
MVZ-BadPyrmont@agaplesion.de

Erstvorstellung in unserer Ambulanz

Zur Abklärung kognitiver Einschränkungen und zur Ausschlussdiagnostik der Alzheimererkrankung klären wir bei der ersten Untersuchung gemeinsam:

- welche Symptome und Beschwerden bestehen
- ob familiäre Vorbelastungen von Alzheimer vorliegen
- ob relevante Vor-/Begleiterkrankungen und Begleitmedikation vorliegen

Ergänzend erfolgen weiterführende Tests und Untersuchungen:

- Durchführung eines anerkannten Demenztests zur Beurteilung vorliegender kognitiver Einschränkungen
- Blutuntersuchungen zum Ausschluss anderer, behandelbarer Ursachen
- eine ambulante Lumbalpunktion zur Sicherung der Diagnose
- ein Schädel-MRT, das wir in unserer Radiologie organisieren

Können wir eine Alzheimererkrankung sicher nachweisen, führen wir ergänzend einen humangenetischen Test durch, um die Therapieeignung zu klären.

Therapieeinleitung und -verlauf

Nach Abschluss der Voruntersuchungen erstellen wir für Sie einen individuellen Therapieplan und koordinieren alle notwendigen MRT-Kontrollen und weiteren Untersuchungen im Verlauf der Therapie.

Die zugelassenen Medikamente werden als Infusionen in unseren Ambulanzräumen verabreicht und überwacht.

Stand: Dezember 2025